



Protokoll der 159. OKV-Delegiertenversammlung vom 6. Dezember 2014

Mehrzweckgebäude Dorftreff, 8733 Eschenbach SG

2. Teil: Hauptanlass

Traktanden

1. Begrüssung
2. Festlegen der Beschlussfähigkeit
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Ehrung der Verstorbenen
5. Genehmigungen
 - 5.1 Protokoll DV 2013
 - 5.2. Jahresberichte Ressortchefs
 - 5.3. Jahresberichte Sektorchefs
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Jahresrechnung 2014 / Bericht der Revisoren
8. Budget 2015
9. Wahlen
10. Ein- und Austritte von Vereinen
11. Info Schweizerischer Verband für Pferdesport SVPS
12. Anträge
 - 12.1 des Vorstandes
 - 12.2 der Vereine
13. Ehrungen

Leitung: Peter Fankhauser, Präsident OKV

Anwesend: Die Delegierten der Vereine in der Ostschweiz gemäss Präsenzliste Punkt 2 und der Gesamtvorstand OKV

Beginn: 9.30 h

1. Begrüssung

Der Präsident Peter Fankhauser eröffnet offiziell den zweiten Teil der 159. OKV-Delegiertenversammlung und bittet die Musikgesellschaft Helvetia Eschenbach den OKV-Marsch zu spielen.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung statutengemäss erfolgt ist und somit die Versammlung beschlussfähig ist.

Sein Dank geht an Vereinspräsident Andreas Brändli, dem OK-Präsidenten René Steiner und seinem OK, sowie seinen Helfern des RV Seebezirk für die gute Organisation dieses Anlasses.

Peter Fankhauser begrüsst die Gäste aus der Politik, den kantonalen Sportämtern, dem Dachverband SVPS und aus den Regionalverbänden. Ebenfalls begrüsst werden alle Ehren- und Freimitglieder, sowie die Vertreter der Presse.

Der Präsident verzichtet darauf die Gäste, Ehren- und Freimitglieder, sowie alle Vereine, die sich ordnungsgemäss entschuldigt haben, zu erwähnen.

Unentschuldigt abwesend an beiden Tagen ist die STWHA Swiss Tennessee Walking Horse Association. Dieser Verein wird gemäss Beschluss der DV 1998 mit Fr. 300.— gebüsst.

Peter Fankhauser übergibt danach Herrn Josef Blöchlinger, Gemeindepräsident von Eschenbach das Wort. Dieser begrüsst die Delegierten herzlich in Eschenbach.

2. Festlegen der Beschlussfähigkeit

Von 150 Vereinen sind deren 123 anwesend und repräsentieren 689 von 796 Stimmen. Zusammen mit 22 von 22 Stimmen des Vorstandes und 15 von 43 Stimmen der Ehrenmitglieder ergibt sich ein Total von 727 von 861 möglichen Stimmen. Der Präsident OKV erinnert daran, dass bei den heutigen Abstimmungen das einfache Mehr der abgegebenen Stimmen gelte.

3. Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident schlägt wie gewohnt als Stimmenzähler die Sektorenchefs vor. Die Vorschläge werden nicht vermehrt, so dass die Wahl von Christian Künzi, Nicole Meier, Peter Zeller, René Steiner, Martin Würzer und Bettina Schlegel einstimmig erfolgt.

4. Ehrung der Verstorbenen

Im Gedenken an Kurt Morf, langjähriger Sektorchef Sektor 4 und während 12 Jahren Präsident des RV Uster und massgeblich daran beteiligt, dass die Pferdesporttage Uster sich zu einem der renommiertesten nationalen Pferdesporttage entwickelten, sowie aller nicht namentlich bekannten Personen aus dem Kreis der Pferdefreunde, der Mitglieder des Verbandes oder deren Angehörige, die uns im laufenden Jahr für immer verlassen haben, bittet der Präsident sich zum Spiel „Ich hatte einen Kameraden“ zu erheben.

5. Genehmigungen

5.1 Protokoll der 158. Delegiertenversammlung OKV vom 30.11. / 1.12.2013

Das Protokoll wurde im Januar 2014 in der PferdeWoche veröffentlicht und ist auch auf der OKV-Homepage zu finden. Es wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

5.2/5.3 Jahresberichte der Ressortchefs und Sektorenchefs

Die Jahresberichte der Ressort- und Sektorenchefs wurden in der Pferdewoche Nr. 46/2014 veröffentlicht und können ebenfalls auf der OKV-Homepage eingesehen werden. Der Präsident dankt allen für ihre grosse Arbeit zum Wohle des OKV und bittet die Delegierten um einen grossen Applaus. Da niemand zu einem der Berichte das Wort wünscht, schlägt der Präsident eine globale Genehmigung vor. Die Berichte werden von der Versammlung einstimmig und mit Applaus genehmigt.

6. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident beginnt seinen Jahresbericht mit der Feststellung, dass es ein komisches Gefühl sei, zu wissen, dass dies nun der 14. und letzte Jahresbericht sei. In Erinnerung

bleiben die vielen schönen Erlebnisse, die Kameradschaft, das Zusammengehörigkeitsgefühl an den vielen Anlässen und die Geselligkeit. Er habe immer wieder feststellen können, dass der OKV eine verschworene Gesellschaft sei, eben eine richtige OKV-Familie.

Das 159. Verbandsjahr sei ein ruhiges Jahr gewesen mit viel Sonnenschein und nur wenigen Wolken. Die Jahresberichte der Ressorts und Sektoren dokumentierten auf eindruckliche Art und Weise, die grosse Arbeit in den einzelnen Sparten. Beim Lesen werde einem bewusst, wieviel Arbeit geleistet werde. Der Vorstand sei immer offen für Wünsche und Anregungen, allerdings dürfe man bei allen Wünschen nie vergessen, dass man es kaum immer allen rund 20'000 Mitgliedern recht machen könne.

Sein Dank richtet sich nicht nur an seine Vorstandskollegen, sondern auch an die Vereine, für die gute Zusammenarbeit und all die gut organisierten OKV-Veranstaltungen, sowie an die Korrespondenten, die dafür sorgten, dass der OKV in der Presse wahrgenommen wird.

Das Kursprogramm des OKV sei auch 2014 rege in Anspruch genommen worden, vor allem in Juniorenbereich sei das Echo einmal mehr sehr positiv gewesen. Der Junioren- und Nachwuchsbereich werde auch weiterhin die volle Aufmerksamkeit des OKV geniessen, denn die Junioren seien die Zukunft der Vereine und somit auch die Zukunft des OKVs.

Die mangelnde Unterstützung der Freizeitreiter stimme ihn nachdenklich. Die grosse Zahl an Freizeitreitern sei nicht zu unterschätzen. Das Ressort WEF könne nur in enger Zusammenarbeit mit den Vereinen und ihrer tatkräftigen Unterstützung mit den Freizeitreitern in Kontakt kommen.

Die angesprochenen Wolken betreffen Bern:

Die geplante Einführung der Online Nennung sei in seinen Augen eigentlich eine gute, der heutigen Zeit angepasste Sache, allerdings liege das Problem in den Details. Er sei froh, dass eine Arbeitsgruppe aus den Verbänden eingesetzt wurde und bittet darum, das Ganze nicht nur am Schreibtisch zu entwickeln, sondern vor der Einführung in der Praxis zu erproben, bei Grossveranstaltungen und kleinen Vereinen, nur so werde das Ganze von der Basis getragen.

Dass nur noch Tierärzte, welche den SVPS-Kurs absolviert haben als Platztierärzte zugelassen sein werden, mit entsprechender Honorarfolge, werde für viele kleine Vereine ein Problem, da sie dann nicht mehr auf die Tierärzte, die sich aus der Beziehung zum Verein zur Verfügung stellen, zurückgreifen können.

Er stellt die Frage, warum denn der SVPS warte, bis sich jemand geeignetes für die Vakanzen in der Disziplin Dressur melde? Auf die entsprechenden Personen zugehen, wäre wohl gewinnbringender.

COFICHEV – Rat und Observatorium der Schweizer Pferdebranche, eine gemeinnützige Vereinigung von Experten der Pferdebranche mit Zweck, „Die Gesamtheit der Pferdebranche zu beobachten, ihre Situation, ihre Entwicklung, ihre Chancen und ihre Risiken.“ Peter Fankhauser fragt sich, ob nun der SVPS oder COFICHEV unser Dachverband sei und fordert, dass der SVPS mehr Rückgrat und Mut zeige. Dann erübrige sich eine weitere Organisation.

Die Vereinspflicht sei ein älteres Thema, bei welchem der OKV die Unterstützung durch den SVPS vermisste. Sport treiben wollen viele, sich aber engagieren wenige. Dies könne auf die Dauer nicht gut gehen. Lösungsvorschläge seien endlich gefragt. Die ewige Antwort die Vereinspflicht durchzusetzen sei schwierig, sei mehr als unbefriedigend.

Ein weiterer Wermutstropfen bleibe das Festhalten am Pflichtabonnement für das Bulletin, obwohl dieses auf der SVPS-Homepage bestens nachzulesen sei.

Er schliesst seinen Jahresbericht mit dem Begriff der Kameradschaft: „Kameradschaft heisst, verständnisvoll zusammenstehen, Ideen gemeinsam verfolgen und zusammenarbeiten“ und

dankt allen, die den OKV im vergangenen Jahr positiv unterstützten und weiterhin unterstützen werden.

(Veröffentlichung in PferdeWoche 48/2014 und auf der OKV-Homepage).

Der Vizepräsident verdankt den wie immer pointierten und sachbezogenen Jahresbericht des Präsidenten und stellt den Jahresbericht zur Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt. Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht einstimmig und verdankt diesen mit grossem Applaus.

7. Jahresrechnung 2014 und Bericht der Revisoren

Die Jahresrechnung ist seit dem 19. November auf der OKV-Homepage aufgeschaltet und wurde mit den Stimmkarten am Eingang abgegeben.

Auf die Frage des Präsidenten, ob es noch Fragen zur Jahresrechnung gebe, verlangt niemand das Wort. Die Erfolgsrechnung schliesst bei ausgeglichenem Budget mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 4'343.81 ab.

Das Eigenkapital per 31.10.2014 beträgt Fr. 517'763.48

Revisor Daniel Stäheli dankt Kassierin Susanne Buxtorf für ihre grosse Arbeit und mustergültige Buchhaltung und verliest den Revisorenbericht. Er hat zusammen mit den zwei anderen Revisoren, Jacqueline Lenz und Urban Koller die Posten und Angaben der Jahresrechnung geprüft. Gemäss ihrer Beurteilung entspricht sie den Statuten und dem Gesetz. Aus diesem Grund empfehlen sie, die Rechnung zu genehmigen und die Kassierin und die übrigen Mitglieder des Vorstandes zu entlasten.

Die Jahresrechnung wird durch die Versammlung genehmigt und die Décharge an den Vorstand wird von der Versammlung einstimmig erteilt. Der Präsident dankt den Revisoren für ihre minutiöse Arbeit.

Die Rechnungsrevisoren Urban Koller (Sektor 5), Jacqueline Lenz (Sektor 6) und Daniel Stäheli (Sektor 3) stellen sich der Wiederwahl und werden einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

8. Budget OKV 2015 inklusive Einzelmitgliederbeitrag SVPS

Ehe es zur Abstimmung über das Budget kommt, muss der Entscheid betreffend Pferdezentrum Frauenfeld gefällt werden.

Gerald Scherer, RV Tösstal bemängelt die gestrige Information. Man habe nur erfahren, was der OKV zahlt, doch was steuern die anderen GmbH-Mitglieder bei? Er schlägt vor, den Beitrag OKV auf ein Sperrkonto einzuzahlen und fordert, dass der OKV den Lead bei den schwierigen Verhandlungen mit Armasuisse übernehme. Wenn in Zukunft nur mehr das Reiten auf befestigten Wegen möglich sei, könne man dies zu Hause auch.

Die Delegierten entscheiden sich klar für die Beibehaltung des Vertrages (599 Stimmen), gegenüber Auflösung des Vertrages (1 Stimme) und Sistierung um ein Jahr (11 Stimmen).

Damit ist das Budget mit Beitrag Frauenfeld gültig.

Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert und betragen:

Einzelmitgliederabgabe SVPS	Fr. 4.–
Aktivmitglieder der Vereine	Fr. 9.–
Passiv-, Ehren-, Frei-, Gönner- und Juniorenmitglieder der Vereine	Fr. 3.–
Beitrag Pferdezentrum Frauenfeld GmbH pro Mitglied	Fr. 1.–
Vereinsanteil Haftpflichtversicherung/Kollektivunfallversicherung	Fr. 350.–
Busse für unentschuldigtes Fehlen an der DV	Fr. 300.–
Busse für Nichtmelden der Mitgliederdaten	Fr. 50.–

Das ausgeglichene Budget 2015 wird ohne Gegenstimme genehmigt. Der Präsident dankt der Kassierin Susanne Buxtorf für ihre grosse Arbeit im Hintergrund.

Die Delegierten danken mit einem grossen Applaus.

9. Wahlen

Anstelle von Peter Koradi, der das Ressort Fahren während 12 Jahren führte, schlägt der Vorstand Alois Häni vor. Die Wahl erfolgt einstimmig und der Präsident heisst Alois Häni im Vorstand OKV herzlich willkommen.

Als neue Chefin Voltige und damit Nachfolgerin von Werner Hengartner schlägt der Vorstand Monika Winkler-Bischofberger vor. Auch Monika Winkler-Bischofberger wird einstimmig und mit Applaus gewählt.

Der Vorstand schlägt Claudia Uehlinger als neue Chefin Kommunikation und damit Nachfolgerin von Heidy Dietiker vor. Auch Claudia Uehlinger wird einstimmig und mit Applaus gewählt.

Peter Fankhauser tritt nach 14 Jahren als OKV-Präsident im Amt, der 1993 als Chef Pony seine Tätigkeit im OKV-Vorstand begann, zurück. Der Vorstand schlägt an seiner Stelle den bisherigen OKV-Vizepräsidenten Michael Hässig vor. Die Wahl erfolgt einstimmig und der Präsident gratuliert Michael Hässig und wünscht ihm gute Nerven in seinem neuen Amt im Vorstand OKV.

Damit muss auch das Amt des OKV-Vizepräsidenten neu besetzt werden. Der Vorstand schlägt an Stelle des frisch gewählten Präsidenten den bisherigen Sektorchef 3, Peter Zeller vor. Auch Peter Zeller wird einstimmig und mit Applaus gewählt.

Der Präsident gratuliert den neu gewählten Vorstandsmitgliedern herzlich und wünscht allen viel Erfolg. Alle Neugewählten bedanken sich bei den Delegierten in wenigen Worten für das entgegengebrachte Vertrauen.

10. Ein- und Austritte von Vereinen

Die Vereine RV Hasenberg (Sektor 1), RV Schneisingen (Sektor 2) und RV Falkenstein Chur (Sektor 6) wurden aufgelöst und sind somit nicht mehr im OKV.

Es liegen drei Gesuche um Aufnahme in den OKV vor:

- RC Kolbenhof (Sektor 2)
- Verein Griesbach Schaffhausen (Sektor 2)
- Verein Barockpferde Ostschweiz (Sektor 3)

Nach der Vorstellung durch die Vereinsvertreter werden diese einstimmig aufgenommen und im OKV willkommen geheissen.

11. Schweizerischer Verband für Pferdesport SVPS

Peter Fankhauser übergibt dem Präsidenten SVPS, Charles Trolliet, das Wort.

Der Präsident SVPS gratuliert als erstes dem neuen OKV-Präsidenten Michael Hässig und den neu gewählten Vorstandsmitgliedern und dankt Peter Fankhauser für sein grosses Engagement für den gesamtschweizerischen Pferdesport.

Er habe des Präsidenten Jahresbericht mit Interesse verfolgt und bemerkt, dass er die Kritik vernommen habe. Die Kritikpunkte seien aber teils wiederkehrend und er fragt sich, warum denn weder an den Mitgliederversammlungen SVPS, noch an den Präsidentenkonferenzen Anträge gestellt würden. Anfragen des OKVs gebe es ja genügend.

Charles Trolliet erwähnt, dass in der Schweiz rund 200'000 Personen Pferdesport im weitesten Sinn betreiben. Davon seien rund 20'000 beim SVPS eingetragen, respektive rund 70'000 über die angeschlossenen Vereine und Verbände in Kontakt mit dem SVPS. Mehr als 100'000 Equiden leben in der Schweiz. Eine noch nie dagewesene Zahl und dies in einer Zeit, wo der Raum immer enger wird.

Nächstes Jahr feiere das Brevet sein 25jähriges Jubiläum. Der SVPS möchte die Ausbildung weiter fördern, sei aber dafür auf die Reitvereine angewiesen.

Mit der Vereinspflicht sei dies so eine Sache. Er meint, dies sei nur bei Wettkampf betreibenden Pferdesportlern durchzusetzen. Der grosse Rest bleibe ein Problem. Es müsse Werbung gemacht werden für einen organisierten Pferdesport...

Auf Peter Fankhausers Replik, jede Organisation brauche einen kritischen Partner, antwortet Charles Trolliet mit dem französischen Sprichwort „du choc des idées jaillit la lumière“.

12. Anträge

Weder aus den Vereinen noch vom Vorstand sind Anträge zuhanden der Delegiertenversammlung eingegangen.

13. Ehrungen

Brevetiert werden dieses Jahr fünf neue Vereinstrainer. Heidi Notz überreicht zusammen mit Peter Fankhauser den folgenden fünf neuen Vereinstrainerinnen das Diplom und die Vereinstrainer-Nadel:

Ulla Bollinger (KV Kloten), Angela Bosshard (VEP), Manon Brunner (RV Glärnisch und RV Oberriet), Caroline Keller (RG an der Limmat) und Corin Koch (RV Tösstal).

Die Delegierten gratulieren den neuen Vereinstrainerinnen mit einem grossen Applaus und Ulla Bollinger bedankt sich im Namen aller neuen Vereinstrainerinnen bei Heidi Notz und ihrem Team.

An der diesjährigen Verbandsmeisterschaft haben 88 Vereine teilgenommen. Für die Wertung zählten die zwei Mannschaftsdressurprüfungen, der Coupe-Halbfinal, die vier Cup-Qualifikationsprüfungen, der Junioren-Cup-Halbfinal, die vier Fahrcup-Qualifikationsprüfungen, der Patrouillenritt von zwei Mannschaften, sowie die Vereinsmeisterschaft. Nachdem die Rangliste bereits seit langem auf der Homepage publiziert ist, verzichtet der Präsident auf das Verlesen der ersten 20 Ränge und bittet die ersten fünf auf die Bühne zur Überreichung der Ehrenpreise und des Wanderpreises:

Rang	Verein	Total		
1	RV Wetzikon / RV Gossau	248		
2	RV Schaffhausen	239		
3	RV Tösstal	236		
4	RC St.Gallen und Umgebung	235		
5	KV Hinterthurgau	231		
6	KV Bülach	227		
7	RG Thayngen	225		
8	RV Stammheimertal	222		
9	KV des Bezirk Affoltern	221		
10	KV Egnach	216		
11	RV+FV Waldkirch	214		
12	RV Uster	199		
13	RV Wallisellen	198	(Vereinsmeisterschaft	4. Rang)
14	RC Wil / FV Wil	198	(Vereinsmeisterschaft	23. Rang)
15	RV Seebezirk	189		

16	KV Winterthur	188		
17	RV Zürichsee rechtes Ufer	164		
18	Verein Elgger Pferdefreunde	163	(Vereinsmeisterschaft	16. Rang)
19	RV Frauenfeld	163	(Vereinsmeisterschaft	21. Rang)
20	RV Altoggenburg	163	(Vereinsmeisterschaft	21. Rang)

Aus dem Vorstand wird heute Peter Koradi verabschiedet, welcher das Ressort Fahren seit 2002 leitete. Peter Koradi habe sein Ressort mit sehr viel Herzblut geleitet und viel seiner Freizeit in sein Amt investiert. Der Vorstand schlägt Peter Koradi als Ehrenmitglied vor. Einstimmig und mit grossem Applaus stimmen die Delegierten diesem Vorschlag zu.

Auch unser Chef Voltige, Werner Hengartner, der das Ressort Voltige seit der DV 2007 leitete, muss heute verabschiedet werden. Der Präsident dankt auch ihm für sein grosses Engagement in seinem Ressort, sowie für seine Arbeit beim Sportamt St. Gallen für den OKV. Der Vorstand schlägt Werner Hengartner als Freimitglied vor. Mit grossem Applaus stimmt die Versammlung diesem Vorschlag zu.

Ebenfalls aus dem Vorstand verabschiedet wird Heidi Dietiker, die seit 2011 Chefin Kommunikation, vorher schon seit 2000 zuerst im damaligen Ressort Public Relations und später im Ressort Dressur tätig war. Zudem war sie auf vielen Veranstaltungen als OKV-Korrespondentin unterwegs und betreute über Jahre auf der OKV-Homepage die News-Rubrik. Der Präsident dankt auch ihr für ihr grosses Engagement in diesem so eminent wichtigen Ressort. Der Vorstand schlägt auch Heidi Dietiker als Freimitglied vor. Mit grossem Applaus stimmt die Versammlung diesem Vorschlag zu.

Im Weiteren überreicht er der Gewinnerin der R-Schweizermeisterschaft, Jolanda Lötscher, sowie Jacqueline Senn, die seit vielen Jahren für den OKV die Urkunden herstellt, einen Blumenstrauss.

Der Vizepräsident Michael Hässig ergreift das Wort und beantragt, gemäss einstimmigem Vorstandsbeschluss, der Versammlung, Peter Fankhauser als Ehrenpräsident zu wählen. Mit Standing Ovation schliesst sich die Versammlung diesem Antrag an. Der Vize bittet nun Paul Weier auf die Bühne, um unseren scheidenden Präsidenten zu ehren. In seiner Laudatio lässt Paul Weier pointiert und sehr gut getroffen Peter Fankhausers Leben und Engagement für den Pferdesport Revue passieren.

Peter Zeller überreicht im Namen des Vorstandes dem scheidenden OKV-Präsidenten und neuen Ehrenpräsidenten eine Glocke. Damit werde seine Amtszeit aus- und eine ruhigere Zeit eingeläutet.

Fritz Kilchenmann vom ZKS überbringt die Grüsse des ZKS und überreicht das vom OKV beantragte Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit des Kantons Zürich, welches vom Regierungsrat Mario Fehr unterzeichnet ist.

Die VSCR-Präsidentin Sonja Grob dankt Peter Fankhauser ebenfalls, nicht ohne ihn zu ermahnen, doch nächstes Jahr endlich mal an die Generalversammlung oder dem Riders Evening des VSCR zu kommen. So viele Jahre hätte er sie nun versetzt, dass es mal Zeit sei, zu kommen.

Markus Müller, Präsident der Swiss Quarter Horse Association, dankt Peter Fankhauser ebenfalls und überreicht ihm ebenfalls ein Präsent.

Die Vierkämpfer danken dem Präsidenten mit einer kleinen Tanzdarbietung zu den Klängen von Cool & Clean und überreichen einen Früchtekorb.

Ehe der Präsident zum Schlusswort ansetzt, gibt er den Delegierten Gelegenheit zu Wortmeldungen. Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Zum Abschluss dankt Peter Fankhauser allen, die zum guten Gelingen dieser Delegiertenversammlung beigetragen haben. Ein ganz spezieller Dank richtet er an die Geschäftsstelle für die grosse Unterstützung in all den vergangenen Jahren. Ferner dankt er

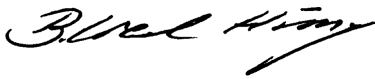
all denjenigen, die den OKV in der Vergangenheit tatkräftig unterstützt haben und das hoffentlich auch in Zukunft tun werden, sei das im Vorstand, in den verschiedenen Kommissionen, als Sponsor, als Veranstalter oder als Pressevertreter. Der Vorstand sei auf diese Unterstützung angewiesen. Nur zusammen können die gesteckten Ziele erreicht werden. Nur zusammen könne der OKV auch in Zukunft ein starker Verband sein und bleiben. Er schliesst die 159. Delegiertenversammlung des OKV und eröffnet offiziell das 160. Verbandsjahr.

Die Delegierten verabschieden den neuen OKV-Ehrenpräsidenten mit einer nochmaligen, langanhaltenden Standing Ovation.

Schluss der Sitzung: 12.25 h

Zürich, den 9.12.2014

Für das Protokoll



Barbara Urech Hässig

gelesen



Peter Fankhauser